

Leide, am 13 nov. 59

Hochwüirdig! Herr Professor!

Es war uns ein angenehmes Augenblick, da Dr. Janßen, der trübnige Präsident unserer Gesellschaft, uns Ihre grüße wohlwollend überbrachte. Sie, hoch, verehrter Herr waren seit 1813 ein ^{unser} unpers. Mitglied; nur das Zufall machte ^{aus} Ihnen ein Aufwärtiges Mitglied. Waren Sie in 1848 nach Holland geflücht, so, Sie werden ein Niederländer geworden seyn. Doch, die Wissenschaft, auch die Sprachwissenschaft, ist nicht zu einem Lande beschränkt. Sie ist aller Zeiten und aller Länder: vorzüglich aller Länder eine Stammes. So beile, wir uns dann auf Ihre Wunsche entgegenzukommen, und aus unseren Werken das hervorzuheben und Ihnen zu schicken was wir noch vorrätig haben und was Ihnen als Sprachforscher ~~als~~ am meisten Interesse einflößen kann. Sie Ihnen diese Geflehen ein Merkmal, unserer höchsten Verehrung, unserer verharrenden Wohlwollens.

Ihre hochwüirdigste,
Name auf unsern ^{erhebten} Ausschuss,

L. Hochw.
Prof. Jacob Grimm,
in
Berlin.

J. A. Bodel Nienhuis
Sekretär der Gesellschaft für
Niederländische Literatur



STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be a letter or a report.]

